

# **Modulhandbuch Landschaftsarchitektur**

M. Sc.

**zur Prüfungsordnung 2015**

Studienbereich **Landschaftsarchitektur**

Hochschule Geisenheim University

Kontakt:

Prof. Dr. Alexander von Birgelen (Studienbereichsleitung):

[alexander.birgelen@hs-gm.de](mailto:alexander.birgelen@hs-gm.de)

Alexander Peters, M.H.Edu.:

[alexander.peters@hs-gm.de](mailto:alexander.peters@hs-gm.de)

Stand: 22.03.2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>Module jedes Semester</b> .....	<b>3</b>
Einführungsworkshop .....	4
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren .....	5
Forschungsmodul .....	6
MasterThesis .....	7
<b>Module Sommersemester</b> .....	<b>8</b>
Planungsrecht und Bodenrecht.....	9
Projekt Freiraum 2.....	10
Planen im historischen Kontext.....	11
Städtebau und Bauleitplanung mit Projektbeispiel Bauleitplanung.....	12
Kulturlandschaftsentwicklung.....	13
Projekt Landschaft II (Landschaftsentwicklung II - Kulturlandschaft) .....	14
Arten-und Biotopschutz .....	15
Anwendung umwelt- und naturschutzrelevanter Instrumentarien .....	16
GIS Analyse / Modellierung bei Umweltplanungen .....	17
Management in Naturschutz und Landschaftspflege / Gewässerentwicklung.....	18
Landnutzung und Ressourcenschutz / Ökosystemleistung, Umweltökonomie .....	19
Planspiele und Fallstudien zur Betriebswirtschaft .....	20
Personalentwicklung und Moderation.....	21
Strategisches Management und Controlling .....	22
Rasen und Begrünungen.....	23
Planungstheorie, Projektsteuerung und Qualitätsmanagement .....	24
Freiraumplanerisches Entwerfen .....	25
Bepflanzungsplanung .....	26
Grundlagen der Arboristik .....	27
Große Exkursion .....	28
<b>Module Wintersemester</b> .....	<b>29</b>
Projekt Freiraum 1 .....	30
Ökologische Grundlagen der Freiraumplanung .....	31
Soziale und sozialwissenschaftliche Aspekte der Freiraumplanung.....	32
Projekt Landschaft I (Landschaftsentwicklklung I - Instrumentarien) .....	33
Biodiversität und Naturschutz .....	34
Umwelt-und Naturschutzrecht, Verwaltungsrecht.....	35
Datenanalyse in Ökologie und Naturschutz .....	36
Leichtbau und temporäre Architektur .....	37
Stadtökologie.....	38
Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur .....	39
Kommunale Administration.....	40
Klimawandel, Mitigations- und Anpassungsstrategien.....	41

## **Module jedes Semester**

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	EINFÜHRUNGSWORKSHOP				MODULCODE	
23010						
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				<b>Regel - belegung Semester</b>	<b>Creditpoints</b>	
				1	0	
<b>Lernziele</b>						
Kennenlernen des Studienteams Begreifen der geforderten Qualifikationen und Befähigungen Einfinden anhand praktischer Aufgaben im Team						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Einführung in das Masterprogramm Stegreifaufgaben in den 2 Vertiefungen Exkursion						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Einführung in das Masterprogramm		Werk	S		0,5	0
Stegreif Vertiefungen, Exkursion		N.N.	S		1	0
<b>2 Tage</b>						
				<b>Summe</b>		
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		Anwesenheitspflicht und Teilnahme Bewertung ME				
<b>Literatur</b>						
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 09.12.2016				Bearbeitet von: Peters		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND PRÄSENTIEREN				MODULCODE	
					23020	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Regel - belegung Semester</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						1
						<b>Creditpoints</b>
						3
<b>Lernziele</b>						
Erlernen der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Methodenkenntnisse und Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten Literaturrecherche/-verwaltung Befähigung zum Erarbeiten und Halten wissenschaftlicher Vorträge sowie zum Schreiben wissenschaftlicher Texte						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis; Literaturrecherche & -verwaltung; Gestaltung wissenschaftlicher Poster; methodische Grundlagen wissenschaftlicher Vorträge; Aufbau, Struktur und Gestaltung wissenschaftlicher Texte						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren		Mosner		S	15	2
<b>Workload : 150 Std. Eigenstudium mit Teilnahme</b>						
						<b>Summe</b>
						2
						3
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		Anwesenheitspflicht & Teilnahme, Ausarbeitung (Literaturverzeichnis, Vortrag bzw. wissenschaftlicher Text), Benotung ME				
<b>Literatur</b>		Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text. Schöningh, Stuttgart. 221 S. Karmasin, M. u. Ribing, R. (2014): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Facultas.wuv, Wien. 166 S. Lange, U. (2013): Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben. Schöningh, Stuttgart. 150 S.				
<b>Modulverantwortlichkeit</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Mosner				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 3011.2016						Bearbeitet von: Mosner

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL		FORSCHUNGSMODUL			MODULCODE
					23030
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>		<b>Regel - belegung Semester</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		<b>Creditpoints</b>
					10
<b>Lernziele</b>					
Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung Recherchefähigkeit Eigenständiges Arbeiten und Zeitmanagement Selbständige Projektdurchführung Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte und Untersuchungsergebnisse zu präsentieren					
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>					
Thematisch definiert nach Aufgabenstellung Wissenschaftliche Ausarbeitung					
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Einführung in das Thema, methodische Herangehensweise		N.N.			1
Besprechung der Zwischen- und Endergebnisse		N.N.			2
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + Eigenstudium = 300 Std.</b>					
				<b>Summe</b>	3
					10
<b>Eingangsvoraussetzung</b>					
Keine					
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
		Thesis		Datenanalyse in Ökologie und Naturschutz	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes zu den Untersuchungsergebnissen			
<b>Literatur</b>		Je nach Fragestellung			
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Peters

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL		MASTERTHESIS			MODULCODE
					9050
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>		<b>Regel - belegung Semester</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		4
					Creditpoints
					30
<b>Lernziele</b>					
Wissenschaftlich fundiertes Arbeiten in eigener Verantwortung Methodenkenntnisse und Befähigungen zur Problemanalyse und Problemlösung Systematisierung und Operationalisierung; Recherchieren Kreatives, schöpferisches Denken Kritisches Hinterfragen					
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>					
Thema der Thesis Thema in der Vertiefungsrichtung Thema mit Bezug zu den Aufgabenstellungen in der Landschaftsarchitektur (FP, NuL/LP/UP, Galabau)					
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Thesis		N.N			1
					30
<b>Workload : 900 Std. Eigenstudium mit Betreuung</b>					
				<b>Summe</b>	1
					30
<b>Eingangsvoraussetzung</b>					
Nach PO					
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Nach PO					
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>	Thesis				
<b>Literatur</b>	Nach Thema				
<b>Modulverantwortlichkeit</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Werk	

## **Module Sommersemester**



STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL <b>PLANUNGSRECHT UND BODENRECHT</b>					MODULCODE	
					21010	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
Vertiefende Kenntnisse des Planungsrechts Vertiefende Kenntnisse des Bodenrechts						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
BauGB und Umweltschützende Grundlagen im Bauleitplanung Bauordnungsrecht Raumordnungsrecht Bodenschutzrecht Flurneuordnung und Bodenordnung BGB und Grundstücksverkehr Bezüge zum materiellen Umweltrecht und zum Umweltverfahrensrecht						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
ROG		Werk	V	50	1	1
BauGB und HBO		Werk	V	50	1	3
Bodenrecht		Werk	V	50	1	1
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur				
<b>Literatur</b>		Kommentare zum BauGB sowie ROG				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Werk				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT FREIRAUM 2				MODULCODE	
					21020	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
<p>Vertiefte forschungsbasierte Kenntnisse über Nutzungsanforderungen spezieller Nutzergruppen an den Freiraum: wie z.B. ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Mädchen und Jungen; Anforderungen von Gender Mainstreaming an die Freiraumplanung; intergenerative Nutzungen; Nutzungskonflikte und Lösungsansätze; Kenntnisse über aktuelle freiraumrelevante gesellschaftliche Tendenzen, wie demographischer Wandel, Gesundheitsprävention, etc.</p> <p>Grundkenntnisse über wissenschaftlich-empirische Forschungsmethoden in Planungswissenschaften bezogen auf Freiraumplanung (Interviewtechniken, Erarbeiten und Durchführung von Interviews, Auswertung von Interviews; teilnehmende Beobachtungen, etc.; je nach Projekterfordernis Kenntnisse über Partizipationsverfahren;</p> <p>Umsetzung der Kenntnisse anhand eines Planungsprojektes: Analyse der Situation, Erarbeitung von Planungszielen- und Konzepten sowie kreativer und innovativer entwurflicher Lösungen mit hoher gestalterisch-ästhetischer Qualität; Berücksichtigung ökologischer und rechtlicher Anforderungen.</p>						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
<p>Forschungsbasiertes Wissen über besondere Anforderungen von unterschiedlicher Nutzergruppen für den öffentlichen und privaten Freiraum unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungstendenzen (demographischer Wandel, Gesundheitsprävention etc.) und Gender Mainstreaming;</p> <p>Projektplanung: Anwendung planungswissenschaftlicher Methoden zur Analyse von Freiräumen; Umsetzung des empirischen Wissens in Planungskonzepten und Entwürfen von Freiräumen/ Freiraumsystemen im urbanen und ländlichen Siedlungsraum. Erarbeiten zukunftsweisender kreativer Lösungsansätze;</p> <p>Lehrmethoden: Förderung selbständigen Arbeitens; Forschendes Lernen, Methoden zur Entwicklung gestalterisch kreativer Lösungen (wie z.B. Zukunftswerkstatt, Stegreifentwerfen, Collagen etc.); Entwurf und Freiraumkonzepte;</p>						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Projekt Freiraum		Hottenträger	P	15	5	12
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	5
						12
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechenden entwurflichen Fähigkeiten				Je nach Projektthema: Pflanzenverwendung im urbanen Raum		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Entsprechend der thematischen Anforderung durch das jeweilige Projekt				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Hottenträger			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016			Bearbeitet von: Hottenträger.			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANEN IM HISTORISCHEN KONTEXT			MODULCODE		
				21030		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		5	
<b>Lernziele</b>						
Kenntnisse über Geschichte des Städtebaus, der Städtebautheorien und der Siedlungsgeschichte; geschichtlich relevante Epochen im Kontext gesellschaftlicher, sozioökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen; vertiefende Kenntnisse über die Entwicklung von Stadtgrün und Stadtgrünssystemen im Kontext von historischen Städtebau – und Siedlungsgeschichte. Kenntnisse über die Anforderungen von Denkmalpflege insbesondere Gartendenkmalpflege im Zusammenhang von Planen und Bauen in historischen Strukturen. Kenntnis über denkmalpflegerische Methodik, Entwicklungszielen und rechtliche Rahmenbedingungen.						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Geschichte des Städtebaus und der Siedlungsgeschichte von der Antike bis in die Nachkriegsmoderne; historisch relevante Epochen und Leitbilder im Kontext der Gesellschaft. Stadtgrün und Stadtgrünssystemen im Kontext von historischen Städtebau – und Siedlungsgeschichte. Anhand von exemplarischen Beispielen Darstellung und Erarbeiten von denkmalpflegerischen Anforderungen beim Planen und Bauen im historischen Kontext. Lehrmethoden: Vortrag, Workshops, Referate, Exkursion, Erarbeiten von planerischen Konzepten oder entwurflichen Lösungen.						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	
Geschichte des Stadtgrüns		Hottenträger	V	15	1	
Geschichte des Städtebaus		Hottenträger	V	15	1	
Gartendenkmalpflege		Hottenträger	S	15	2	
<b>Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
				<b>Summe</b>	4	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
Grundkenntnisse in Geschichte der Gartenkunst und Architekturgeschichte						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur SL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		N.N.				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Hottenträger			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 22.02.2016			Bearbeitet von: Peters			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STÄDTEBAU UND BAULEITPLANUNG MIT PROJEKTBEISPIEL BAULEITPLANUNG				MODULCODE	
					22020	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
Befähigung zur Entwicklung von planungsbezogenen Handlungsstrategien auf der Grundlage des Baugesetzbuches.						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Das Planungsrecht wird vertieft. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Aufgaben, Begriffen und Gegenständen des öffentlichen Baurechts. Die aktuellen Entwicklungstendenzen in der Bauleitplanung werden analysiert. Die städtebauliche Entwicklung und Ordnung, im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Interessen, wird thematisiert. An Fallbeispielen werden die Kollision von Nutzungs- und Verwertungsinteressen, wie auch die Integration naturschutzrechtlicher Erfordernisse, der Kompensationspflichten und des Artenschutzrechts in die Bauleitplanung diskutiert. Konfliktmöglichkeiten auf Basis des planungsrechtlichen Instrumentariums werden erarbeitet. Die Möglichkeiten der Anwendung planungsrechtlicher Instrumente zur Steuerung städtebaulicher Prozesse und zur Wahrung naturschutzrechtlich gebotener Erfordernisse werden untersucht (z.B. Städtebaulicher Verträge, Stadterneuerung und Stadtsanierung, Stadtumbau, Bodenordnung, Erschließung, Kompensation). Vollzugsdefizite werden analysiert.						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Städtebau		Schieferdecker	V		1	2
Bauleitplanung		Schieferdecker	P		3	4
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 180 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	4
						6
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
BLP und Städtebauliche Grundlagen						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung und Klausur				
<b>Literatur</b>						
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Petrov			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand:17.04.2016					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	KULTURLANDSCHAFTSENTWICKLUNG				MODULCODE	
					21040	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
Verständnis für die modernen Problemstellungen in der Kulturlandschaftsentwicklung Nachvollziehen der Funktion der Landnutzungssysteme Verständnis der Kulturlandschaftsgeschichte und ihrer Relevanz in der Landschaftsansprache Durchdringen der verschiedenen Anforderungen bei der Projektentwicklung						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Kulturlandschaftsgeschichte Begriffe und Kompartimente der Landschaft Landschaftsanalyse und Bewertung Grundlagen der Wahrnehmung Erbelandschaften Sicherung und Entwicklung der Kulturlandschaften Förderinstrumente und Planungsinstrumente						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Kulturlandschaftsgeschichte		Jedicke	V	15	1	1
Begriffe und Bewertung der Landschaft		Jedicke	S	15	1	2
Bedingungen der Sicherung und Entwicklung		Jedicke	S	15	2	2
<b>Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	4
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur				
<b>Literatur</b>		Konold, W. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege; Mengel, A. Naturschutzrecht in Frenz, Kommentar BNatSchG				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Jedicke				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	<b>PROJEKT LANDSCHAFT II (LANDSCHAFTSENTWICKLUNG II - KULTURLANDSCHAFT)</b>				MODULCODE	
					21050	
<b>Modulart</b>	<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>	<b>Regel - belegung Semester</b>	<b>Creditpoints</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		12		
<b>Lernziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen der Landschaftsentwicklung unter der Zielsetzung `Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft´ soll vertieft sowie die Herausforderungen der Projektbearbeitung in Gruppen von max. 12 Studierenden eigenständig bewältigt werden.</li> <li>• Theoretisches Wissen zur Kulturlandschaft als eine Ausdrucksform menschlichen Umgangs mit der Landschaft und als Ergebnis des historischen, sozialen, ökonomischen, kulturellen und Gender-Hintergrunds ihrer Entstehungszeit soll erkannt und erlernt werden. Die kulturhistorische Bedeutung bewusst gestalteter und auch durch menschliche Wirtschaftsweise entstandener Kulturlandschaft soll den Studierenden bewusst werden.</li> <li>• Die gewonnenen Erkenntnisse von Methoden und Instrumenten können dazu beitragen, eigene Planungsansätze, Planungsziele, Planungs-methoden und –instrumente, die Landschaft prägen können, kritisch zu reflektieren und im Rahmen des Projektes vertiefend und praktisch anzuwenden.</li> <li>• Selbstbestimmte Planungsaufgabenerarbeitung, Verstehen von kulturlandschaftlichen Zusammenhänge und deren Interdisziplinarität im Planungssystem, kritisches Hinterfragen und Weiterentwicklung sollen erlernt werden.</li> </ul>						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen zur Kulturlandschaft soll eine umweltplanerische Aufgabe wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Insbesondere bei der thematischen Bearbeitung sind auf aktuelle Forschungserkenntnisse Bezug zu nehmen und reale Planungs- und Analyseinstrumente hinsichtlich der projektspezifischen Anwendbarkeit kritisch zu hinterfragen.</li> <li>• U.a. zählen Kulturlandschaft, historische Kulturlandschaft, Kartographische Analysen, Bestandsanalysen und Inventarisierung, konstituierenden Elemente der Kulturlandschaft (Verkehr, Erholung, ...), Kulturlandschaft im Sinne von Weltkulturerbe mit Fragen zu Schutz und Management, Suburbia als Kulturlandschaft, Kulturgüterschutz in der Planung zu den Fragestellungen einer möglichen Projektbearbeitung.</li> <li>• In einem Bericht soll das Ergebnis, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe</li> </ul>						
<b>Lehreinheiten</b>	<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	
Projekt Landschaftsplanung II - (Kulturlandschaft)	Jedicke	P	15	5	12	
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.</b>						
			<b>Summe</b>	5	12	
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>	<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>			
Grundkenntnisse zum Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>	PL: Projektarbeit/Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes					
<b>Literatur</b>	Je nach Thema und Aufgabe des Projektes					
<b>Dozent</b>	<b>Form des Leistungsnachweises</b>					
Bartfelder	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung			
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Bartfelder		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ARTEN-UND BIOTOPSCHUTZ				MODULCODE	
					21060	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					5	
<b>Lernziele</b>						
Vertiefende Kenntnisse im Arten- und Biotopschutz Nachvollziehen der Relevanz aus den Aufgaben zur Sicherung der biologischen Vielfalt Vertiefende Kenntnisse im Biotopverbund Vertiefende Kenntnisse in den Instrumentarien Vertiefende Kenntnisse im Artenschutz ausgewählter Arten						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Grundlagen zur Sicherung der biologischen Vielfalt in Europa Instrumente im Bereich Biotopschutz, Instrumente und Verfahren im Bereich des Artenschutzes (Einführung) Sicherung und Entwicklung des Biotopverbund für ausgewählte Arten (spezieller Teil) Besondere Schutzgebiete und Managementplanung in diesen Gebieten (spezieller Teil) Fallbeispiele aus der Praxis (spezielle Teile) Exkursion						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Grundlagen und Instrumentierung		Jedicke		V	15	1
Biotopverbund und Arten		Fuhrmann		S	15	2
Schutzgebiete und Management		Jedicke		S	15	1
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur SL: Referat oder thematische Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Jedicke, E. Biotopverbund; Schumacher, J. BNatSchG; Konold, W. Handbuch Naturschutz				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Jedicke				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Peters

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	ANWENDUNG UMWELT- UND NATURSCHUTZRELEVANTER INSTRUMENTARIEN				MODULCODE	
					22070	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen , Vertiefen und Anwenden methodisch-wissenschaftlicher Grundlagen umweltplanungs- und naturschutzrelevanter Instrumente bei komplexen Aufgabenstellungen.</li> <li>• Bewältigen von Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 12 Studierenden.</li> <li>• Nachvollziehen von Methoden, Instrumenten und relevanten Standards der Landschafts- und Umweltplanung, beispielhaft an Projekten aus der Praxis, z.B. aus der Infrastrukturplanung.</li> <li>• Kennenlernen und interpretieren von naturschutzrelevanten Fachbeiträgen sowie deren Integration in die weitere Planung.</li> <li>• Erkennen von erworbenen Fähigkeiten und Feststellen eigener Defizite; Verstehen und Nachvollziehen von Zusammenhängen, Querschnittsorientierung sowie Interdisziplinarität anhand von Planungsbeispielen; kritisches Hinterfragen von Planungsansätzen, Planungsmethoden und -instrumente</li> </ul>						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Darstellung und Vertiefung wissenschaftlicher, methodischer und rechtlicher Grundlagen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>* der Landschaftsplanung,</li> <li>* der Eingriffsregelung mit Landschaftspflegerischer Begleit- und Ausführungsplanung,</li> <li>* dem speziellen Artenschutzbeitrages,</li> <li>* der FFH Verträglichkeitsprüfung und FFH Maßnahmenplanung,</li> <li>* der Umweltverträglichkeits- (UVS) und</li> <li>* der Strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung</li> <li>* Projektentwicklung, Projekt- und Baudurchführungsmanagement bei umwelt- und naturschutzrelevanten Projekten anhand von aktuelle Beispielen aus der Planungs- und Verwaltungspraxis</li> </ul> </li> <li>• Seminaristische Bearbeitung beispielhafter Projekte aus des Praxis, z.B. aus der Infrastrukturplanung, mit spezifischer Anwendung der aktuellen wissenschaftlichen, methodischen und rechtlichen Grundlagen o.g. umweltplanungs- und naturschutzrelevanten Instrumente.</li> <li>• Das Seminarergebnis soll in einem Bericht, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.</li> </ul>						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
LP, ER, FFH-VP, SAP, UVS, SUP		Bartfelder	V		1	1
Umweltprüfungen und spez. Anwendungsfälle		Bartfelder	S		3	4
<b>Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
				<b>Summe</b>	4	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
Grundkenntnisse in der Anwendung Umwelt-, naturschutzrelevanter Instrumente und Rechtsgrundlagen				Projekt Landschaft I /II		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung /Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes oder Klausur				
<b>Literatur</b>		Je nach Thema und Aufgabe des Projektes				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Bartfelder			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Peters	



STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	GIS ANALYSE / MODELLIERUNG BEI UMWELTPLANUNGEN				MODULCODE	
					21070	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
<b>Lernziele</b>						
Vermittlung und Anwendung wesentlicher Kenntnisse zu den Begrifflichkeiten und Methoden der Geoinformatik, ihre planungsrelevanten Einsatzbereiche und Methoden in Forschung und Praxis. Die Studierenden eignen sich die Fähigkeiten und Kompetenzen an, selbstständig komplexe Fragestellungen zur Umweltplanung und -analyse mit Hilfe von Geoinformationssystemen (GIS) zu lösen, GIS als Instrument für Landschaftsbewertung, Modellbildung von Szenarien sowie Visualisierung einzusetzen, Möglichkeiten und Grenzen der GIS-Methoden zu beurteilen und kritisch einzuschätzen, GIS-Methoden in unterschiedlichen nationalen und internationalen Planungsinstrumenten einzusetzen und neue Forschungsansätze zur Umweltplanung und Analyse mit Hilfe von GIS zu erkennen und zu formulieren.						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Im Teil I des Moduls werden aufbauend auf GIS-Grundlagenkenntnissen die Bereiche Datenerfassung, Analyse und Präsentation raumbezogener Daten vertieft. Es werden komplexe raumbezogene Fragestellungen mit Hilfe von Funktionsmodellen bearbeitet und z.B. als 3D-Visualisierung die Daten- und Analyseergebnisse präsentiert. Im Teil II des Moduls steht die Modellierung raumbezogener Umweltfragestellungen im Vordergrund, wobei Aufgaben zum Thema der GIS-basierten Umweltanalyse und Bewertung bearbeitet werden. Dazu können u. a. die Bewertung von Ökosystemdienstleistungen, Gunst- und Ungunst-Standorten, die Geländemodellierung sowie die Analyse von Landschaftsstrukturen gehören. Verschiedene raster- und vektorbasierte Analyseverfahren werden angewendet. Vorlesungsteile bilden die Grundlage für praktische Übungen + eigenständiger Bearbeitung der Seminaraufgabe am Computer, schriftlicher Ausarbeitung und abschließender Präsentationen. Eigenständige Arbeit am Computer, Textlektüre, Ausarbeitung, Präsentationen, z.B. als Poster, Diskussionen						
<b>Lehreinheiten</b>			<b>Dozent</b>	<b>Ar</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Datenerfassung, Analyse und Präsentation raumbezogener Umweltdaten			Peters	V	12	1
Modellierung raumbezogener Umweltfragestellungen			Peters	V	12	1
Bearbeitung am Beispiel: GIS-basierter Umweltanalyse, Bewertung, Präsentation			Peters	S	12	2
<b>Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
						<b>Summe</b>
						4
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
GIS Grundkenntnisse		Master Thesis			Projekt Landschaft II; Anwendung Umwelt- und Naturschutzrelevanter Instrumentarien	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung mit Präsentation				
<b>Literatur</b>						
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Bartfelder			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Peters

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	MANAGEMENT IN NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / GEWÄSSERENTWICKLUNG				MODULCODE 21080	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					6	
<b>Lernziele</b>						
Vertiefte Kenntnisse im Naturschutzmanagement Begreifen der naturschutzfachlichen und ökologischen Grundlagen und Förderinstrumente Kenntnisse in der Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen für ausgewählte Lebensräume Vertiefte Kenntnisse zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsaufgaben Förderungsinstrumente (EU und Bund) und Finanzierung Landschaftspflegemaßnahmen und Naturschutzmanagement in ausgewählten Lebensräumen (z.B. Moore, Grünland, Magerrasen, Heiden) Ziele und Projektmanagement in der Gewässerrenaturierung und Auenentwicklung Begriffsbestimmungen und Aufgaben der wasserwirtschaftlichen Planung Ökologische und morphologische Grundlagen der Fließgewässer und Auensysteme Vorlesung, Seminar und Exkursion						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Verwaltung, Finanzierung, Förderinstrumente des Naturschutzmanagements		Werk	V	15	1	1
Landschaftspflege und Management in ausgewählten Lebensräumen		Leyer	S	15	1	2
Gewässerentwicklung u. -Renaturierung, WRRL		Mosner	S	15	2	3
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	4
						6
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
					Arten- und Biotopschutz	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Seminaristischer Vortrag mit Ausarbeitung oder Klausur				
<b>Literatur</b>		Konold, W. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege Bundesamt für Naturschutz: Ökosystemfunktionen in Flussauen. Naturschutz und Biologische Vielfalt in Flussauen 124				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	LANDNUTZUNG UND RESSOURCENSCHUTZ / ÖKOSYSTEMLEISTUNG, UMWELTÖKONOMIE				MODULCODE		
					21090		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>			
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
					<b>Creditpoints</b>		
					5		
<b>Lernziele</b>							
Kenntnisse der Landnutzungssysteme Verstehen der Aufgabenstellungen im Ressourcenschutz Verstehen der Relevanz und Ansätze zur Berücksichtigung der Ökosystemleistungen							
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>							
Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ressourcenschutz Ziele und Aufgabenstellungen in der Forstwirtschaft Problemstellungen bei der Gewinnung von Steine und Erden und nachwachsenden Rohstoffen Disposition von erneuerbaren Energien (EE) und landschaftliche Qualitäten Grundlagen der Ökosystemleistungen (ÖSL, TEEB), Aspekte der Umweltökonomie							
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	
Landwirtschaftliche Bodennutzung		Jedicke	S	15	1	2	
Forstwirtschaft		Jedicke	S	15	1	2	
EE, Steine und Erden		Jedicke	S	15	1	0,5	
ÖSL		Werner.	S	15	1	0,5	
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>							
					<b>Summe</b>	4	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>							
Keine							
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung SL: Referat					
<b>Literatur</b>		Konold, W., Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, Storm/Bunge UVP Handbuch					
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>				
Jedicke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANSPIELE UND FALLSTUDIEN ZUR BETRIEBSWIRTSCHAFT				MODULCODE 21100	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					5	
<b>Lernziele</b>						
Beurteilung und Analyse ökonomischer Rahmenbedingungen von Unternehmen Kenntnisse und Beherrschen der relevanten betriebswirtschaftlichen Grundlagen für Unternehmen Kennen und anwenden der Kostentheorien und Kostenrechnung Kennen der Marktinstrumente Nachvollziehen an Fallbeispielen						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Zusammen mit UMSB Modul / LV 34541: Einführung in die Dynamik des globalen Wettbewerbs Grundlagen der Strategieentwicklung; Unternehmensstrukturen; Organisation, Führung und Personalmanagement Kostentheorie und Formen der Kostenrechnung; Vollkosten und Teilkosten Kalkulationsverfahren; Investitionsrechnung; statische und dynamische Ansätze; Markttheorien;  Fallkonstellationen und Fallstudien zur Betriebswirtschaft in den Berufsfeldern der Landschaftsarchitektur und des Galabau; vertiefende Themenblöcke nach Bedarf und Interesse						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Betriebswirtschaft		N.N.		V	30	2
Fallstudien		N.N.		S	15	2
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 75 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	4
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Skript				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
N.N.				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PERSONALENTWICKLUNG UND MODERATION				MODULCODE	
					21110	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						4
<b>Lernziele</b>						
Kenntnisse der relevanten Aufgaben in der Personalentwicklung Begreifen und Verstehen von Führungsaufgaben Nachvollziehen des Konfliktmanagements Kennen und Anwenden der Grundlagen der Moderation Kennen und Anwenden der Grundlagen der Mediation						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Organisationsentwicklung und Leitung; Leitbild Grundlagen der Personalentwicklung; Qualifikation und Befähigung Führung und Lenkung, Weiterbildung Lean Management, Kulturen im Betrieb Konfliktmanagement, Kritik und Lob; Beförderung Bewerbung Moderation und Moderationstechniken Aufgaben und Grundlagen der Mediation						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Personalentwicklung, Führung, Organisation		Roth		S	15	1
Moderation (geblockt)		Englisch/ Jäger		S	15	0,5
Mediation (geblockt)		Englisch/Jäger		S	15	1
<b>Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 120 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	2,5
						4
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Bröckermann, Handbuch Personalentwicklung				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Werk				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STRATEGISCHES MANAGEMENT UND CONTROLLING				MODULCODE	
					21120	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						5
<b>Lernziele</b>						
Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen des Managements von Unternehmen Erläuterung strategischer Managementtheorien; Übertragung auf praktische Unternehmensbeispiele Kennen der wesentlichen operativen und strategischen Steuerungsgrößen von Unternehmen Verständnis und Einsatz von Controllingtechniken in Unternehmen und Organisationen						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Einführung in die Dynamik des globalen Wettbewerbs Leitbilder und strategische Konzepte für die Führung von Unternehmen und Organisationen Grundlagen der Strategieentwicklung und -formulierung Gestaltung von Prozessen und Strukturen in Unternehmen und Organisationen Grundlagen und Konzeptionen des Controllings Instrumente des Controllings						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Strategisches Management und Controlling		N.N.		S	15	2
<b>Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	2
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Grundkenntnisse im Bereich der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensführung, Rechnungswesen, Marketing)						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>						
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
N.N.				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Sparke

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL RASEN UND BEGRÜNUNGEN					MODULCODE	
					21130	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
Kenntnisse der biologischen Grundlagen und der Wuchsformen und Rasentypen Kenntnisse der Behandlung von Rasenflächen Verstehen der Anforderungen in der Rasenpflege Befähigung zu konzeptionellen Lösungen in der Unterhaltung Verstehen vorhabensbezogener Anforderungen Bestimmung von Gräsern						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Teil 1 SS: Rasenkulturgegeschichte Leistungen der Rasengräser und Aufbau der Graspflanze, Wachstum und Wachstumszyklus Grasarten, Wuchsformen und Verbreitung Gräserbestimmung Gräsermischungen und Saatgut Anlagetechniken für Rasenflächen und Begrünungen Keimung und Entwicklung, Wachstumsfaktoren und Nährstoffe  Teil 2 WS: Rasengrasarten, Bestimmungsübungen Erhaltungspflege Regenerationspflege Biotische Rasenschäden Rasenkultur und -pflege Exkursion						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Rasen und Begrünung 1 (SS)		Bocksch	S	15	2	2,5
Rasen und Begrünung 2 (WS)		Bocksch	S	15	2	2,5
<b>Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	4
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung SL: zu Teil 1				
<b>Literatur</b>						
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Bocksch			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER		
MODUL	PLANUNGSTHEORIE, PROJEKTSTEUERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT				MODULCODE		
					21140		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			5
<b>Lernziele</b>							
Umfängliche Kenntnisse und Verständnis der Planungstheorie Nachvollziehen und Verstehen von Planungsprozessen Begreifen der Bewertungsmethoden in der Landschaftsarchitektur Anwendungen des Projektmanagement im Planungsprozess Theoretische Kenntnisse der Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung, zum Qualitätsmanagement und zu Mediations- und Moderationsverfahren; Einordnung der Managementinstrumente in den Planungs- und Umsetzungsprozeß, Qualitätsmanagement nach DIN EN DIN ISO 9000 ff. Projektsteuerung im Sinne der HOAI zur Übernahme von delegierbaren Auftraggeberfunktionen Schlichtungs- und Schiedsvereinbarungen Befähigung zur Anwendung und Umsetzung theoretischen Kenntnisse							
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>							
Planungstheoretische Grundlagen und Begriffe der Planung Planungssystematik, Bewertungsverfahren, Risikoanalyse Projektmanagement im Planungsprozess Ansätze und Methoden zur Projektsteuerung gem. <b>Leistungsbild AHO</b> ; Unterschiedliche QM- Verfahren: Kaizen, Six Sigma, Kontinuierliche Verbesserung, Neurerwesen, DIN ISO 9000 ff., EFQM; Blockseminar zu Mediation, Moderation, gemeinsames Seminar zu Projektsteuerung und QM : Übertragung und Anwendung der vermittelten Kenntnisse auf ein existierendes Studienprojekt							
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Planungstheorie und Bewertungsmethoden		Muschkullus		S	15	2	2
Projektmanagement, Qualitätsmanagement		Muschkullus		S	15	2	2
Umweltbaubegleitung		Herrchen		S	15	0,5	1
<b>Workload : 4,5 SWS x 15 Std. Präsenz + 82,5 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>							
					<b>Summe</b>	4,5	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>							
Keine							
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur					
<b>Literatur</b>		Fürst / Scholles, Handbuch Theorien und Methoden Haberfellner et al., Systems Engineering					
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Muschkullus				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 08.08.2017						Bearbeitet von: Peters	



STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL <b>FREIRAUMPLANERISCHES ENTWERFEN</b>				MODULCODE	
				21150	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>		<b>Regel - belegung Semester</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		<b>Creditpoints</b>  5
<b>Lernziele</b>					
- Bearbeitung von Entwurfsaufgaben zu aktuellen Themen - Erweiterung entwurfsmethodischer Kenntnisse und kreatives Training - Vertiefung der Fähigkeiten zur Analyse, Kennenlernen neuer Analysemethoden, Training des Denkens in Prozessen - Verbesserung der Darstellungsfähigkeiten in unterschiedlichen Abstraktionsgraden sowie für verschiedene Kontexte (Bürgerbeteiligung, Wettbewerb, Auftragsplanung etc.) - Kennenlernen wesentlicher Bewertungskriterien in der Freiraumplanung; Förderung des Reflexionsvermögens über das eigene Projekt und dessen soziale, ökologische und ökonomische sowie ethische Implikationen					
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>					
- Exkursion - eigenständige Recherche zur Planungsthematik sowie zum örtlichen Kontext, - Kennenlernen von Best-practice-Beispielen - kreatives Warming-up, Stegreif - Entwerfen mit Arbeit am Modell					
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Freiraumplanerischer Entwurf		Petrow	S	15	3
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>					
				<b>Summe</b>	3
					5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>					
Keine					
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechender entwurflicher Fähigkeiten				Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur Projekt 1 und 2	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>	PL: Bewertete entwurfliche Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>	Literaturliste zur Lehrveranstaltung				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Petrow			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 15.12.2016				Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL <b>BEPFLANZUNGSPLANUNG</b>				MODULCODE		
				22100		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		5	
<b>Lernziele</b>						
Vertiefte Kenntnisse über standortangepasste urbane Pflanzenverwendung im Kontext gesellschaftlicher und klimatischer Veränderungen; Kenntnisse über spezielle Rahmenbedingungen von urbanem Stadtgrün (Pflegebedarf, Nutzungsansprüche, Sonderflächenbegrünungen, usw.) Kenntnisse über Stressfaktoren bei Pflanzen, Schadbilder und Krankheitserreger von Pflanzen im urbanen Raum, sowie phytomedizinischer Ansätze zur Vermeidung bzw. Kontrolle der Schaderreger.						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Anwendung der theoretischen Kenntnisse mittels Bepflanzungsanalysen und -planungen am Beispiel praxisnaher Projekte. Stressfaktoren und Schadbilder von Schaderregern erkennen, Ansätze zur Vermeidung und Bekämpfung kennen und korrekt anwenden  Lehrmethode: Vortrag, Exkursion, schriftliche Ausarbeitung (textlich und/oder planerisch)						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Bepflanzungsplanung		von Birgelen	S	15	3	5
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + Eigenstudium = 150 Std.</b>						
<b>Summe</b>					3	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
<b>Vorkenntnisse</b>						
Kenntnisse Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		N.N.				
<b>Dozent</b>		<b>Form des Leistungsnachweises</b>				
von Birgelen		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung				
Bearbeitungsstand: 24.01.17				Bearbeitet von: von Birgelen		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	GRUNDLAGEN DER ARBORISTIK				MODULCODE	
					22150	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						5
<b>Lernziele</b>						
Grundlegende Kenntnisse über die Methoden der Baumpflege, Baumkontrolle und baumgutachterlichen Tätigkeit Erkennen der wichtigsten statikrelevanten Schadsymptome an Bäumen durch visuelle Kontrolle und Geräteeinsatz						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Standortansprache und Baumanalyse Baumpflegemaßnahmen: Standortverbesserung, Schnitt und Kronensicherungen Visuelle Baumkontrolle: Statikrelevante Symptome erkennen und beurteilen Baumstatik: Statisch integrierte Abschätzung, Windlastanalyse Holzzerstörende Pilze: Abbaumuster und Artenkenntnis von Weiß-, Braun- und Moderfäulepilzen Geräteeinsatz: Praktische Anwendung von Bohrwiderstandsmessungen und Schalltomografie						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Grundlagen der Arboristik		Leberecht		S	15	1,5
Baumkontrolle und Baumgutachten		Leberecht		Ü	15	1,5
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
						<b>Summe</b>
						3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Artenkenntnis Gehölze, Baumbiologische Grundlagen						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Dujesiefken et al. (2005): Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart Mattheck, Bethge & Weber (2014): Die Körpersprache der Bäume Schwarze, Engels & Mattheck (2011): Holzzerstrende Pilze in Bäumen Wessolly & Erb (2014): Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Leberecht			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL <b>Große Exkursion</b>				MODULCODE	
				21160	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin	
				<b>Creditpoints</b>	
				2	
<b>Lernziele</b>					
Kenntnisse aus bedeutenden Beispielen der nationalen und internationalen Planungspraxis und Verstehen regionaler Besonderheiten, Nachvollziehen der Planungspraxis anhand wichtiger Beispiele, Erkennen der Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit, Üben sozialer Kooperation, Selbstständige Vorbereitung und Erläuterung ausgewählter Themen vor Ort					
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>					
Bereisen und Kennen lernen einer Region Vermitteln von Praxisbeispielen Erläuterung und Nachvollziehen der Beispiele und der Grundlagen der Planungsregion Kritisches Hinterfragen  Die Durchführung der Exkursion findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Dauer beträgt etwa 4-6 Tage je nach Thema und Umfang. Die Kosten tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Anmeldung ist verbindlich.					
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>
Vorbereitung und Durchführung		N.N		S	20
<b>Workload : 3,5 SWS x 15 Std. Präsenz + 97,5 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>					
				<b>Summe</b>	2
					2
<b>Eingangsvoraussetzung</b>					
Keine					
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung			
<b>Literatur</b>		Nach Thema und Region			
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 09.12.2016			Bearbeitet von: Peters		

## **Module Wintersemester**

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	PROJEKT FREIRAUM 1				MODULCODE		
					22010		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Regel - belegung Semester</b>	<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
<b>Lernziele</b>							
- Konzeptionelle Freiraumplanung und vertiefender Objektplanung auf der Grundlage von Erkenntnissen beispielhafter Projektentwicklungen und Forschungsergebnissen urbaner Freiraumentwicklung (auf Quartiersebene u. a.) - Entwicklung von Methoden umfangreiche Planungsgrundlagen zu recherchieren, um aktuelle Anforderungen an die Planung und Realisierung abzusichern (Bestandpläne, Rahmenkonzepte, Sozialdaten, Ergebnisse der Partizipation, Finanzierung, forschungsbasiertes Wissen über Planungsbeteiligung und Partizipationsverfahren) - Entwicklung von Planungszielen basierend auf der Analyse der Planungsgrundlagen und Erarbeitung von kreativen, innovativen Konzepten, Entwürfen unterschiedlicher Planungsmaßstäbe mit hohem Anspruch an soziale, ästhetische, funktionale, ökonomische, planungsrechtliche Aspekte einschließlich Fragen der Nachhaltigkeit							
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>							
- Vorgehensweisen zur konzeptionellen Freiraumplanung an Hand beispielhafter Projektentwicklungen - Ansätze und Methoden zur Recherche umfangreicher Planungsgrundlagen aufzeigen - Anwendung planungswissenschaftlicher Methoden - Überblick verschiedener Ansätze zur Steuerung von Projektabläufen und Projektmodelle vermitteln - Förderung des selbstständigen und selbstverantwortlichen Arbeitens einschließlich des teamorientierten Planens - Workshops, Zukunftswerkstatt, Stegreif, Exkursionen zum Planungsgebiet, beispielhafter Projekte, zu Behörden, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern (gemeinsame Projekte mit anderen Modulen des Studiengangs möglich) - Öffentliche Vorstellungen der Planungsergebnisse und Evaluierung der Planungsergebnisse							
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Projekt Freiraum		Schieferdecker		P	15	5	12
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.</b>							
						<b>Summe</b>	5
							12
<b>Eingangsvoraussetzung</b>							
Keine							
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechender entwurflichen Fähigkeiten		Projekt Freiraum 2			Je nach Projektthema: Pflanzenverwendung im urbanen Raum; ökologische Grundlagen der Freiraumplanung		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung					
<b>Literatur</b>		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung					
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Schieferdecker				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: A. Paul	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ÖKOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER FREIRAUMPLANUNG				MODULCODE	
					22030	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					5	
<b>Lernziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung öffentlicher und privater Grünsysteme in der Stadt und in Ballungsräumen für Klima, Oberflächenwasser, Grundwasser, Fauna, Flora, Biodiversität, menschlicher Gesundheit und Gesundheitsprävention</li> <li>- Synergien zwischen verschiedenen Anforderungen der modernen Stadt wie Hochwasserschutz, Sicherung von Erholungsräumen, Systemen der Biotopvernetzung und anderer Belange</li> <li>- Nationale und internationale Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung von Städten und Ballungsräumen</li> <li>- Kritischer Diskurs zum Thema Nachverdichtung und Zerstörung von ökologischen Potenzialflächen bei der aktuellen Stadtentwicklung und den Widersprüchen beim Thema Nachhaltigkeit</li> <li>- Gesetzliche und normative Grundlagen</li> <li>- Oberflächenwassermanagement</li> </ul>						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgehensweisen und Planungsansätze beispielhafter ökologischer Projektentwicklungen</li> <li>- Ansätze, Methoden und Begründungen aufzeigen</li> <li>- Überblick verschiedener Projekte und Projektmodelle vermitteln</li> <li>- Workshops, Exkursionen beispielhafter Projekte, zu Behörden und Institutionen (Zusammenarbeit mit anderen Modulen des Studiengangs möglich)</li> </ul>						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Ökologische Grundlagen der Freiraumplanung		Schieferdecker	S	15	3	5
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Grundlagen der Freiraumplanung und Stadtentwicklung					Projekt Freiraumplanung	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Schieferdecker			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Paul	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	<b>SOZIALE UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE DER FREIRAUMPLANUNG</b>				MODULCODE	
					22040	
<b>Modulart</b>	<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>	<b>Regel - belegung Semester</b>	<b>Creditpoints</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin	1	5		
<b>Lernziele</b>						
<p>Kenntnisse von Grundlagen von Stadt- und Raumsoziologie, sozialwissenschaftliche Grundlagen der Freiraumplanung                  Kenntnisse der Methoden freiraumbezogener empirischer Sozialforschung                  Verstehen der sozialen Anforderungen an die Stadt- und Freiraumentwicklung                  Anwendung der theoretischen Kenntnisse an konkreten Planungsbeispielen</p>						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
<p>Die LV gliedert sich in einen Grundlagenteil, in dem theoretische Kenntnisse über Stadt- und Raumsoziologie durch interdisziplinäre Vorträge und Diskussionen vermittelt werden. Anhand konkreter Beispiele stadt- und freiraumbezogener Untersuchungen und Analysen werden gesellschaftliche Veränderungen und ihre Bedeutung für die Freiraumplanung vermittelt und ihre Relevanz für die Freiraumplanung diskutiert.</p> <p>In einem zweiten anwendungsbezogenen Teil werden in der LV freiraumbezogene empirische Methoden der Sozialforschung vermittelt und anhand konkreter Beispiele angewandt (z.B. Befragungen, teilnehmende Beobachtungen).</p>						
<b>Lehreinheiten</b>	<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	
Grundlagen der Stadt- und Raumsoziologie	Hottenträger	S	15	1	2	
Freiraumbezogene empirische Methoden der Sozialforschung und deren praktische Anwendung	Hottenträger	S	15	2	3	
<b>Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
				<b>Summe</b>	2	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>	<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>			
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>	PL: Bewertete Ausarbeitung					
<b>Literatur</b>	Harth, Annette und Gitta Scheller (Hg.) (2010): Soziologie in der Stadt- und Freiraumplanung. 1. Auflage, Wiesbaden Tessin, Wulf (2011): Freiraum und Verhalten, 2. überarb. Auflage, Wiesbaden. Hottenträger, Grit : Forschungsergebnisse zur Nutzung unterschiedlicher Freiräume durch verschiedene Nutzergruppen (Alter, Gender) – siehe Homepage der HS Geisenheim Flick, Uwe (2000): Qualitative Forschung. 5. Aufl. , Reinbeck bei Hamburg					
<b>Dozent</b>	<b>Form des Leistungsnachweises</b>					
Hottenträger	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung			
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Hottenträger		



STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	<b>PROJEKT LANDSCHAFT I (LANDSCHAFTSENTWICKLUNG I - INSTRUMENTARIEN)</b>				MODULCODE	
					22050	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				<b>Creditpoints</b>		
				12		
<b>Lernziele</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen der Landschafts- und Umweltplanung soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 12 Studierenden bewältigt werden.</li> <li>• Theoretisches Wissen, umweltplanerische Methoden und Instrumente sowie Systemkompetenzen soll erworben, vertieft und beispielhaft praktisch angewendet werden.</li> <li>• Selbstbestimmte Planungsaufgabenerarbeitung, Erkennen von erworbenen Fähigkeiten und Feststellen eigener Defizite, Verstehen von Zusammenhängen aus Planungsbeispielen, Arbeiten und Nachvollziehen in der Interdisziplinarität, kritisches Hinterfragen und Weiterentwicklung von Planungszielen und Planungsansätzen, Planungsmethoden und -instrumente sollen erlernt werden.</li> </ul>						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauend auf den umweltplanerischen Grundlagenkenntnissen soll eine umweltplanerische Aufgabe wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Dabei sind insbesondere bei der thematische Bearbeitung auf aktuelle Forschungsvorhaben Bezug genommen und reale Planungs- und Analyseinstrumente hinsichtlich der projektspezifischen Anwendbarkeit kritisch hinterfragt werden.</li> <li>• In einem Bericht soll das Ergebnis, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe</li> </ul>						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	
Projekt Landschaftsplanung I (Instrumentarien)		Jedicke		P	15	
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.</b>						
				<b>Summe</b>	5	
					12	
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Projektarbeit/Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes				
<b>Literatur</b>		Je nach Thema und Aufgabe des Projektes				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Bartfelder			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016			Bearbeitet von: Bartfelder			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	BIODIVERSITÄT UND NATURSCHUTZ				MODULCODE	
					22060	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					5	
<b>Lernziele</b>						
Fundierte Kenntnisse zu ökologischen Prozessen und Biodiversität in der Kulturlandschaft Verständnis von ökologischen Veränderungen durch Landnutzungs- und Klimawandel Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und zur Entwicklung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Populationen, Lebensgemeinschaften und Lebensräumen Vertiefung von praktischen Kenntnissen der Präsentation, Darstellung und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten aus den Bereichen Ökologie, Biodiversität, Naturschutz						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Ökologische Prozesse und ihre Bezüge zur Erhaltung aller Ebenen der Biodiversität (Gene, Populationen, Arten, Ökosysteme) Muster der Biodiversität in Raum und Zeit Auswirkungen von Landnutzung und Klimawandel auf ökologische Prozesse und Biodiversität Möglichkeiten des Naturschutzmanagements zur Erhaltung der Biodiversität Vorlesung, Seminar und Exkursion						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Biodiversität und Naturschutz		Leyer		V	o.Beschrän.	2
Aktuelle Themen zu Biodiversität und Naturschutz		Leyer		S	15	1
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur SL: Seminarvortrag				
<b>Literatur</b>		Nentwig et al.: Ökologie Primack: Essentials of Conservation Biology Aktuelle Artikel aus wiss. Zeitschriften				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Leyer				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	UMWELT-UND NATURSCHUTZRECHT, VERWALTUNGSRECHT				MODULCODE	
					22080	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					5	
<b>Lernziele</b>						
Anwendungsvermögen des Verwaltungsverfahrensrechts Vertiefte Kenntnisse im Umweltverfahrensrecht Grundkenntnisse der Regelungsbereiche des materiellen Umweltrechts Vertiefende Kenntnisse des Naturschutzrechts Vertiefende Kenntnisse des Wasserrechts						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Verwaltungsrecht, EU Recht, GG Umweltverfahrensrecht, UVPG vertiefend Regelungsbereiche des materiellen Umweltrechts BNatSchG vertiefend WHG vertiefend						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Verwaltungsrecht und Umweltverfahrensrecht		Werk	V	50	1	2
Wasserrecht		Werk	V	50	1	1
Naturschutzrecht		Werk	V	50	1	2
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur				
<b>Literatur</b>		Kommentare zum UVPG, BNatSchG und WHG				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	DATENANALYSE IN ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ			MODULCODE		
				22090		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>	<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		5	
<b>Lernziele</b>						
Kenntnisse der Datenaufnahme und -analyse in Ökologie, Umwelt- und Naturschutz Kenntnisse über wichtige statistischer Analysemethoden Einführung in die Software „R“ und die Nutzung von Datenbanken Vertiefung von praktischen Kenntnissen der Präsentation und Darstellung eigener wissenschaftlicher Ergebnisse						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Einführung in die Prinzipien der Datenaufnahme (z.B. Biotoptyp-, Art-, Klima-, Boden- und Nutzungsdaten) Einführung in die wichtigsten statistischen Analyseverfahren(z.B. Regressions- und Varianzanalyse) Einführung in die räumliche Analyse ökologischer Daten mit GIS und Datenbanken Datenanalyse anhand eigener realer Datensätze (werden gestellt oder können mitgebracht werden) Vorlesung und Übung						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Einführung in die Datenanalyse		Leyer	V	12	1,5	2
Übungen zur Datenanalyse		Mosner	Ü	12	2	3
<b>Workload : 3.5 SWS x 15 Std. Präsenz + 97.5 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
				<b>Summe</b>	3,5	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
GIS Grundkenntnisse						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>	PL: Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes					
<b>Literatur</b>						
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	<input type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Peters		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL LEICHTBAU UND TEMPORÄRE ARCHITEKTUR					MODULCODE	
					22110	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		<b>Creditpoints</b>
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
Entwicklung von Kompetenz in Entwurf und Konstruktion von „Leichten Flächentragwerken“ und „Temporärer Bauwerken“, in der Kleinarchitektur.						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Entwurfsmethoden im Leichtbau und bei temporären Kleinarchitekturelementen werden vermittelt. Geeignete Baustoffe und Konstruktionen werden kennengelernt, Konstruktionsdetails werden entwickelt. Experimentelle Methoden zur Entwicklung von Tragwerken (Modellbau) werden angewendet.						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Leichtbau und temporäre Architektur		Thon		S		3
<b>Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 180 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
CAD Kenntnisse, Hochbaukonstruktionen u. Kleinarchitektur, Grafische Datenverarbeitung 3D, Sonderkonstruktionen						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Otto, Frei, und Budo Rasch. Gestalt finden: Auf Dem Weg Zu Einer Baukunst des Minimalen. Stuttgart: Edition Axel Menges, 1996. Engel, Heino. Tragsysteme – Structure Systems. 1997. Stuttgart: Verlag Gerd Hatje, 1999. Diverse Mitteilungen des Instituts für Leichte Flächentragwerke, Universität Stuttgart,				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Thon			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: A. Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL <b>STADTÖKOLOGIE</b>				MODULCODE		
				22120		
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				<b>Creditpoints</b>		
				5		
<b>Lernziele</b>						
Kenntnisse der Umweltbedingungen der Stadtregionen Kenntnisse über das Verhältnis von Stadt und Natur bzw. urbaner Biodiversität Verstehen der Aufgabenstellungen im Freiflächenmanagement der Stadt Verstehen der planungsbezogenen Anforderungen in der Stadtentwicklung Kenntnisse nachhaltiger und zukunftsfähiger Stadtentwicklung						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Grundlagen der Stadtökologie und städtischer Ökosysteme Natur und Grünflächen in Stadtgeschichte und Stadtentwicklung Grundlagen und planerische Herausforderungen in den Bereichen Stadtklima, Boden und Wasserhaushalt Grundlagen urbaner Biodiversität: Fauna, Flora und Vegetation städtischer Räume Grünstrukturen und ihre Ökosystemleistungen Planerische Ziele und Strategien für mehr Natur in der Stadt Indikatoren und Monitoring urbaner Biodiversität Nachhaltige Stadtentwicklung						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Vegetation der Städte		Werner	S	15	0,5	1
Fauna der Städte		Werner	S	15	1	1,5
Bodenschutz und Wasserhaushalt		Max	S	15	0,5	1
Stadtklima		Werner	S	15	1	1,5
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
				<b>Summe</b>	3	5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>		<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>		
Keine						
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Konold, W., Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, Endlicher, Wilfried, Einführung in die Stadtökologie ( UTB); Douglas, Ian, James, Philip, Urban Ecology (Routledge)				
<b>Dozent</b>			<b>Form des Leistungsnachweises</b>			
Werk			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 02.06.2016				Bearbeitet von: Peters		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ZEITGENÖSSISCHE ENTWICKLUNGEN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MODULCODE 22130	
<b>Modulart</b>		<b>Vertiefung</b>		<b>Semester</b>		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					<b>Creditpoints</b>	
					5	
<b>Lernziele</b>						
- Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur öffentlicher und privater Freiräume in der Stadt, Ballungsräumen und in ländlichen Regionen - Nationale und internationale Beispiele zur Entwicklung und unterschiedliche Planungsansätze - Schwerpunkte der Einordnung der zeitgenössischen Entwicklungen nach Qualität der Gestaltung, der Nutzungsmöglichkeiten, Stadtökologie, Genderaspekte, demografische Anforderungen, Nachhaltigkeit und der Pflegekonzepte und -kosten der Freiräume - Einordnung der Beispiele in die Gesamtentwicklung einer Gemeinde, des Quartiers, der Stadt und / oder Region • - Besichtigung konkreter Beispiele im Rhein-Main-Gebiet und außerhalb des Rhein-Main-Gebietes						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
- Vermitteln verschiedener Planungsansätze und Formen der Projektentwicklung - Analyse der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Projekte - Überblick verschiedener nationaler und internationaler Projekte und Auswirkungen auf die Stilentwicklungen in der Landschaftsarchitektur vermitteln - Exkursionen zu beispielhaften Projekten und Vorstellung von Projektentwicklungen - Kritische Reflektion und Einordnung der zeitgenössischen Entwicklungen unter gestalterischen, sozialen, funktionalen, ökonomischen und demografischen Aspekten - Überprüfen der eigenen Planungsideen im Rahmen des Studiums						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Zeitgenössische Entwicklungen, Seminar &		Petrow		S	15	3
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	3
						5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Freiraumplanung und Stadtentwicklung					Projekt Freiraumplanung	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung				
<b>Literatur</b>		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Petrow				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: A. Paul

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	KOMMUNALE ADMINISTRATION				MODULCODE	
					22140	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		
<b>Lernziele</b>						
Vertiefte Kenntnisse in der kommunalen Administration Kennenlernen der verwaltungsgebundenen Prozesse Verstehen der Grundlagen der kommunalen Verwaltung und des Kommunalrechts Selbstständige Problemlösungen und Anwenden erworbenen Wissens Verstehen der Anforderungen in der Vergabe und Honorierung						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Verwaltungsorganisation Kommunalrecht, Haushaltsrecht der Kommunen, Vergaberecht (VOL, VOF) Honorierung und Leistungsbilder der HOAI, Beispiele nach der HOAI Die Lehreinheit findet im WS statt und soll möglichst vor dem Projekt absolviert sein  Präsenzzeit in einer Kommunalverwaltung (Zeitfenster 5 Monate) Projektaufgabe mit fachlichem Bezug zur Problemlösung von administrativen Aufgaben der Kommune Projektbericht mit Problemanalyse und Problemlösung und Verteidigung Die Projektphase und Praxiszeit muss etwa 6 Monate vorlaufend vereinbart werden						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>	<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Verwaltungsorganisation, Kommunalrecht und Haushaltsrecht und Vergabe		Mengden	S	10	2	3
Präsenzzeit		Peters	P	1-2	0,5	12
<b>Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 705 Std. Eigenstudium = 750 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	2,5
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Bewertete Ausarbeitung SL zum Seminar				
<b>Literatur</b>		Schuppert, Verwaltungswissenschaft				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Werk				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk	



STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	KLIMAWANDEL, MITIGATIONS- UND ANPASSUNGSSTRATEGIEN				MODULCODE	
					22160	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Credits	
					6	
<b>Lernziele</b>						
Erwerb fundierter wissenschaftlich basierter Grundkenntnisse der Funktionsweise des Erdklimasystems in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, der klimarelevanten Treibhausgase und ihrer Bilanzen sowie der Mechanismen der zu erwartenden zukünftigen Klimaänderungen Fundierte Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Einschätzung des "Pro" und "Contra" zu verschiedenen Mitigations- und Anpassungsstrategien an den Klimawandel unter besonderer Berücksichtigung städtischer Ballungsräume und von funktionalen und schützenswerten Naturräumen						
<b>Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden</b>						
Naturwissenschaftliche Grundlagen der Funktionsweise und des Wandels des Erdklimasystems in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Klimageschichte Mitteleuropas der letzten Warm- und Eiszeit (letzte 130.000 Jahre) Treibhausgase: Entstehung und Abbau, Umrechnung in CO <sub>2</sub> -Äquivalente, Global Warming Potential Globaler Kohlenstoff- und Stickstoffkreislauf, Kohlenstoff-Senken- und -Bindungsfunktion sowie Transpirations- und Kühlungsleistung von Waldbeständen und Stadtbäumen verschiedenen Alters Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme, ländliche Räume und städtische Ballungsräume einschließlich Stadtklimatologischer und phänologischer Aspekte Mitigations- und Adaptationsstrategien von städtischen Räumen, unter besonderer Berücksichtigung zunehmender Extremereignisse und der Anforderungen an die Lufthygiene (Bildung und Abbau von Luftschadstoffen) Decarbonisierungsansätze entlang des Klimaabkommens von Paris Dezember 2015						
<b>Lehreinheiten</b>		<b>Dozent</b>		<b>Art</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>SWS</b>
Klimawandel, Mitigation & Anpassung		Kammann		V	50	2
Klimawandel, Mitigation & Anpassung		Kammann		S	25	2
<b>Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 180 Std.</b>						
					<b>Summe</b>	4
						6
<b>Eingangsvoraussetzung</b>						
Keine						
<b>Vorkenntnisse</b>		<b>Nächstes Modul</b>			<b>Sinnvoll zu kombinieren</b>	
Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse					Stadtökologie, Landschaftsentwicklung	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten</b>		PL: Klausur zur Vorlesung SL zum Seminar				
<b>Literatur</b>		IPCC-Berichte 2013/2014 (AG I, II und III des Intergovernmental Panel on Climate Change) W. Ruddiman "Earth's Climate: Past and Future" C.-D. Schönwiese "Klimatologie" W. Endlicher "Einführung in die Stadtökologie" Auszüge aus div. Fachbüchern u. wissenschaftliche Artikel werden zur Verfügung gestellt				
<b>Dozent</b>				<b>Form des Leistungsnachweises</b>		
Kammann				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 29.02.2016				Bearbeitet von: Kammann		